

Freude über Bin Ladens Tod

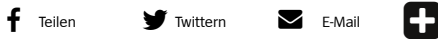
Merkel müht sich um Schadensbegrenzung

Darf man sich über den Tod eines Top-Terroristen freuen? Kanzlerin Merkel versucht nun, ihre Formulierung nach der Tötung Bin Ladens über ihren Sprecher zu erklären: "Das Motiv ihrer Freude war der Gedanke: Von diesem Mann wird nun keine Gefahr mehr ausgehen."



Kanzlerin Merkel: Nur "der eine Satz" zitiert?

DPA



Mittwoch, 04.05.2011 16:15 Uhr

[Drucken](#) [Nutzungsrechte](#) [Feedback](#) [Kommentieren](#)

Berlin - Kanzlerin Angela Merkel (CDU) ist nach der Kritik an ihrer offenen Freude über den Tod von Qaida-Chef Osama Bin Laden in Erklärungsnot. "Das Motiv ihrer Freude war der Gedanke: Von diesem Mann wird nun keine Gefahr mehr ausgehen. Die Welt lebt hoffentlich ein Stück sicherer", sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Mittwoch in Berlin. In diesem Zusammenhang würde sie diese Gefühle auch wieder so ausdrücken. Die Kanzlerin habe aber Verständnis dafür, dass "das Zusammenwirken der Worte Tod und Freude in einem Satz als unpassend empfunden" werden könne.

In Kirchenkreisen, aber auch in den Regierungsfractionen im Bundestag wurde Merkels Wortwahl kritisiert. Zugleich erhielt die Kanzlerin aber auch deutliche Rückendeckung.

In ihrer Stellungnahme zum Tod Bin Ladens hatte Merkel auf eine Frage gesagt: "Ich freue mich darüber, dass es gelungen ist, Bin Laden zu töten." Seibert betonte nun, beispielsweise im Fernsehen sei "ja gerne nur mal dieser eine Satz isoliert ausgestrahlt" worden, obwohl es sich um eine längere Stellungnahme gehandelt habe. Im Zusammenhang ihrer Worte werde aber klar, "welche Gefühle die Kanzlerin geleitet haben". In der Kabinettsitzung vom Mittwoch habe die Kritik an der Kanzlerin keine Rolle gespielt.

Der Regierungssprecher ließ indirekt erkennen, dass die US-Regierung Merkel vorab nicht über die Blitzaktion gegen Bin Laden informiert hat. "Die Bundeskanzlerin hat von der Aktion nach dem frühen Aufstehen am Montagmorgen erfahren", sagte er. Eine völkerrechtliche Beurteilung des US-Angriffs wollten weder Seibert noch das Justiz- oder das Außenministerium abgeben, da nicht alle Details über die Aktion bekannt sind. Die Information darüber, dass Bin Laden unbewaffnet gewesen sei, tue zudem "der Tatsache keinen Abbruch, dass es heftige Feuergefechte gab",

sagte Seibert.

Unterstützung und Kritik

Außenminister Guido Westerwelle (FDP) nahm Merkel gegen Kritiker ihrer Wortwahl ausdrücklich in Schutz. Der Tod Bin Ladens sei eine "gute Nachricht für die ganze Welt", sagte der FDP-Chef der Zeitung "Die Welt" (Mittwoch). "Und ich denke, dass darüber hinaus auch ein Gefühl der Erleichterung verständlich ist, dass dieser Terrorist, der viele tausend Opfer auf dem Gewissen hat, seinen Schrecken nicht weiter verbreiten kann."

Auch der Chef des Bundestags-Innenausschusses, Wolfgang Bosbach (CDU), sagte dem Sender MDR Info: "Man darf sich darüber freuen, dass es den Amerikanern gelungen ist, einen Massenmörder daran zu hindern, sein blutiges Handwerk fortzusetzen."

Der Vorsitzende des Bundestags-Rechtsausschusses, Siegfried Kauder (CDU), kritisierte dagegen: "Ich hätte es so nicht formuliert. Das sind Rachedgedanken, die man nicht hegen sollte. Das ist Mittelalter", sagte er der "Passauer Neuen Presse". Unionsfraktionsvize Ingrid Fischbach (CDU) ging ebenfalls auf Distanz. "Aus christlicher Sicht ist es sicher nicht angemessen, Freude über die gezielte Tötung eines Menschen und dessen Tod zu äußern", sagte die Politikerin, die dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken angehört, der "Berliner Zeitung".

Der FDP-Innen- und Rechtspolitiker Hartfrid Wolff reagierte auf Merkels Freude mit "Unverständnis", wie er dem "Tagesspiegel" sagte. "Ich kann mich über den Tod eines Menschen nicht freuen." Bundestags-Vizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt sagte der "Berliner Zeitung": "Als Christin kann ich nur sagen, dass es kein Grund zum Feiern ist, wenn jemand gezielt getötet wird." Die Grünen-Politikerin ist Präses der Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands.

Kritik kam auch vom katholischen Militärbischof Franz-Josef Overbeck. "Man kann sich als Mensch und erst recht nicht als Christ über den Tod eines Menschen freuen", sagte der Ruhrbischof den Zeitungen der Essener WAZ-Mediengruppe. "Das gilt auch, wenn er ein Gewalttäter war."

ffr/dpa/AFP

 [Zur Startseite](#)

Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)

 [Teilen](#)

 [Twittern](#)

 [E-Mail](#)



Verwandte Artikel

Tod des Qaida-Chefs: Merkels Freude empört Kritiker (04.05.2011)

Rache an Bin Laden: Er ist tot. Hurra? (03.05.2011)

Herfried Münkler zu Bin Ladens Ende: "Natürlich darf eine Demokratie töten" (03.05.2011)

Mehr zum Thema

[Angela Merkel](#) [Osama Bin Laden](#) [Al-Qaida](#)

[11. September 2001](#) [Islamistischer Terror](#)

[Alle Themenseiten](#)

Forum >



Diskutieren Sie über diesen Artikel

insgesamt 173 Beiträge

+ Alle Kommentare öffnen

Seite 1 von 35

 **autopoiesis** 04.05.2011

1.

Laut Umfragen freuen sich bis zu 90% der Deutschen, mich eingeschlossen, über den Tod des Massenmörders. Lediglich 10% sind so geisteskrank und meinen, sie könnten die Menschenrechte und Menschenwürde mit ihren Käsefüßen [...]

+

 **stupp** 04.05.2011

2. ...und der Bundespräsident?

Wo bleibt die Kritik an dem Herrn Bundespräsidenten, der sich mal wieder als erster ganz weit herausgehängt hat: "Bundespräsident Christian Wulff hat den US-Sicherheitskräften für die tödliche Aktion gegen Bin Laden [...]"

+

 **tbax** 04.05.2011

3. Schwach

Eine Bitte um Entschuldigung für die verfehlt Wortwahl käme besser bei denkenden Menschen an. Aber um Verzeihung bitten kann nur von starken Persönlichkeiten erwartet werden. Der Rest lügt, verharmlost, redet sich heraus.

 **Brand-Redner** 04.05.2011

4. Glaubensfreiheit

Schau an, rudern wir wieder einmal zurück? Diese Regierung entpuppt sich wirklich als hoffnungsloser Fall - aus keiner Pleite lernt man, nach wie vor wird das Mundwerk vorm Gehirn eingeschaltet. Wie wäre es denn, wenn Madam [...]

+

 **idealist100** 04.05.2011

5. Was will

Was will die Dame aus einem christlichen Elternhaus noch erklären. Sie war erfreut über einen Mord an einem nicht Bewaffneten. Ob der nun Terrorist oder sonstwas war ist vollkommen uninteressant. Wenn ich genauso erfreut [...]

+

+ Alle Kommentare öffnen

Seite 1 von 35

Ihr Kommentar zum Thema

Bitte melden Sie sich an, um zu kommentieren.

[Anmelden](#) | [Registrieren](#)

Das SPON-Forum: So wollen wir debattieren

Überschrift

optional

Beitrag

Kommentar senden

© SPIEGEL ONLINE 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung

^ TOP

Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern

[AUTO](#)

[JOB](#)

[FINANZEN](#)

Benzinpreis
Bußgeldrechner
Firmenwagenrechner

Brutto-Netto-Rechner
Uni-Tools
Jobsuche

Währungsrechner
Versicherungen

FREIZEIT

Eurojackpot
Lottozahlen
Glücksspirale

Sportwetten
Gutscheine
Bücher bestellen

Arztsuche
Ferientermine
Spiele

SPIEGEL GRUPPE

Abo - Shop - bento - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - Werbung - Jobs - SPIEGEL Akademie

DER SPIEGEL

SPIEGEL SPEZIAL

SPIEGEL GESCHICHTE

SPIEGEL WISSEN

Dein SPIEGEL



Twitter Facebook

[Impressum](#) - [Datenschutz](#) - [Nutzungsbedingungen](#) - [Nutzungsrechte](#) - [Kontakt](#) - [Hilfe](#)
